

werkvermächtnisse.de: Sinnsätze passend...

...auf den politischen und atmosphärischen Zustand in Deutschland, im Februar 2022.

*

...eine Auswahl von über 200 soeben neu in unser [Lexikon](#) übertragenen Sinnsätzen – vornehmlich mit Bezug auf den politischen und atmosphärischen Zustand in Deutschland, im Februar 2022:

*

Edward Louis Bernays (1891-1995), amerikanischer Journalist und Mitbegründer der modernen Theorie der Propaganda, in: Propaganda, 1928: „Die bewußte und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element der demokratischen Gesellschaft. Diejenigen, die diesen unsichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, bilden eine unsichtbare Regierung, die die wahre herrschende Macht in unserem Land ist. ... Wir werden regiert, unser Verstand wird geformt, unser Geschmack geformt, unsere Ideen vorgeschlagen, größtenteils von Männern, von denen wir noch nie gehört haben. Dies ist eine logische Folge der Art und Weise, wie unsere demokratische Gesellschaft organisiert ist. Eine große Anzahl von Menschen muß auf diese Weise zusammenarbeiten, wenn sie als eine reibungslos funktionierende Gesellschaft zusammenleben sollen. ... In fast jedem Akt unseres täglichen Lebens, sei es in der Politik oder in der Wirtschaft, in unserem sozialen Verhalten oder in unserem ethischen Denken, werden wir von der relativ kleinen Anzahl von Personen beherrscht..., die die mentalen Prozesse und sozialen Muster der Massen verstehen. Sie sind es, die jene Drähte ziehen, die den öffentlichen Geist kontrollieren.“

*

Dr. Sucharit Bhakdi (*1946), deutscher Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, in einem Interview (2021) mit Sky du Mont auf seine Frage, ob es an der schlechten medizinischen Versorgung in Amerika oder Brasilien oder England läge, daß dort so viele Menschen an Covid sterben: „ – Meine Herzensbitte an alle hier ist: Nicht Situationen erklären zu wollen, die wir nicht aus erster Hand kennen, denn dann entstehen Trugschlüsse. Etwas, was zu schnell kommt, zu hektisch, kann verdammt falsch sein. Es kann sehr, sehr falsch sein! Und wenn es falsch ist, kann es tragische Folgen haben! Und dieses Anschüren: ‚Kuck mal da, da sterben die Leute wie die Fliegen!‘ – ohne zu wissen warum, das ist sehr schlecht; und das ist das, was hier, in diesem Land [Deutschland], gepflegt wird, diese Angst zu schüren...“

*

Otto von Bismarck (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, Graf, Fürst von Bismarck, Herzog zu Lauenburg, 1815-1898), deutscher Politiker, Staatsmann, Diplomat, Generalfeldmarschall, erster Reichskanzler des Deutschen Reiches: „Eine zweifelhafte Behauptung muß recht häufig wiederholt werden, dann schwächt sich der Zweifel immer etwas ab und findet Leute, die selbst nicht denken, aber annehmen, mit soviel Sicherheit und Beharrlichkeit könne Unwahres nicht behauptet oder gedruckt werden.“

*

Friedrich Martin von Bodenstedt (1819-1892), deutscher Schriftsteller und Übersetzer aus dem Russischen, Englischen und orientalischen Sprachen, in: Die Lieder des Mirza Schaffy, Glaube und Leben: „Wer glücklich ist, der ist auch gut, / das zeigt auf jedem Schritt sich; / denn wer auf Erden Böses tut, / trägt seine Strafe mit sich.“

*

Albert Camus (1913-1960), französischer Schriftsteller und Philosoph, gilt als einer der bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts, 1957 Literaturnobelpreis: „Insbesondere das Wohlergehen der Menschen war schon immer das Alibi von Tyrannen, und es hat zudem den Vorteil, daß es den Dienern der Tyrannei ein gutes Gewissen verschafft.“

*

Benjamin Disraeli (1. Earl of Beaconsfield, 1804-1881), konservativer britischer Staatsmann und erfolgreicher Romanautor, zweimaliger britischer Premierminister: „Es gibt drei Arten von Lügen: Lügen, infame Lügen und Statistik.“

*

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Schriftstellerin, Philosophin, Aphoristikerin, aus ihren Aphorismen: „Es gibt Fälle, in denen vernünftig sein, feige sein heißt.“ (Im Ordner ‚Weltliteratur‘ findet sich ein Büchlein mit gesammelten Aphorismen von ihr.)

*

Ludwig Anton Salomon Fulda (1862-1939, durch Freitod), bedeutender deutscher Bühnenautor, Dichter und Übersetzer zwischen 1888 und 1932, in seinen Sinngedichten: „Ihr wärt modern? Daß doch die schlimme / Verwechslung immer mehr gedeiht! / Ihr lauscht des Tages lauter Stimme / und überhört den Ruf der Zeit.“

*

Abbé Ferdinando Galiani (1728-1787), italienischer Diplomat, Nationalökonom und Schriftsteller in der Zeit der Aufklärung: „Die innere Heiterkeit des Menschen, die wahre Heiterkeit, entsteht nur, wenn der Mensch sich für die Gegenwart und Zukunft in Ruhe und Sicherheit weiß.“

*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), deutscher Nationaldichter, im Alter von 33 Jahren von Kaiser Joseph II. geadelt, in: Das Märchen: „Drei sind, die da herrschen auf Erden: Die Weisheit, der Schein und die Gewalt.“

*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), deutscher Nationaldichter, im Alter von 33 Jahren von Kaiser Joseph II. geadelt: „Die Welt kann nur verbessert werden durch

jene, die sich ihr auch entgegenstellen. Die sich anpassen, sind für jegliches tüchtige Leisten verloren.“

*

Christian Friedrich Hebbel (1813-1863), deutscher Dichter und Lyriker, in seinen Tagebüchern, 04.01.1860: „Es ist möglich, daß der Deutsche noch einmal von der Weltbühne verschwindet; denn er hat alle Eigenschaften, sich den Himmel zu erwerben, aber keine einzige, sich auf Erden zu behaupten und alle Nationen hassen ihn, wie die Bösen den Guten. Wenn es ihnen aber wirklich einmal gelingt, ihn zu verdrängen, wird ein Zustand entstehen, in dem sie ihn wieder mit den Nägeln aus dem Grabe kratzen möchten.“

*

Christian Friedrich Hebbel (1813-1863), deutscher Dichter und Lyriker, in seinen Tagebüchern: „Wahrheit ist das höchste Gut. Sehr richtig. Aber was ist Wahrheit? Dies ist auch die höchste Frage. Wem bin ich Wahrheit schuldig? Doch wohl nur dem, der selbst der Wahrheit fähig ist.“

*

Stefan Hiene: „Die Grundlage einer Überzeugung ist Widerstand.“ – Sirius: „Widerstand ist Voraussetzung zur Bewegung.“

*

Aus Japan: „Wer ruhig leben will, darf nicht sagen, was er weiß, und nicht glauben, was er hört.“

*

Abraham Lincoln (1809-1865), 16. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika: „Man kann einige Menschen die ganze Zeit und alle Menschen eine Zeit lang zum Narren halten; aber man kann nicht alle Menschen allezeit zum Narren halten.“

*

Marquise de Mirabeau (Honoré de Gabriel de Requeti, comte de Mirabeau, 1741-1791), französischer Politiker, Physiokrat, Publizist, Schriftsteller der Aufklärung, beteiligte sich an der Französischen Revolution: „Es ist immer verkehrt zu befehlen, wenn man des Gehorsams nicht gewiß ist.“

*

Sirius: „Totalität bedeutet ‚Gesamtheit, Ganzheit, Vollständigkeit – weswegen ich das Wort (meistens) in zustimmender oder aufwertender Weise gebrauche: Stell dir vor, wir wären in unseren Anschauungen und Beziehungen so totalitär, wie es das Wort meint: Keinesfalls steckten wir (als Menschen, als Gesellschaft) in diesem Dilemma, in diesem Sumpf aus Verlogenheit und Dummheit, wie es jetzt der Fall ist! Allerdings lauern in totalitären Ansprüchen stets auch Intoleranz und Unversöhnlichkeit, was zu Spaltung und Vereinzeln führt, zum Gegenteil von Gesamtheit, Ganzheit, Vollständigkeit...“

*

Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord (1754-1838), französischer Staatsmann und Diplomat zurzeit der Französischen Revolution, der Napoleonischen Kriege und auf dem Wiener Kongreß: „Unwandelbarkeit in der Politik ist nur ein anderer Ausdruck für Mangel an Verstand.“

*

Peter Ustinov (Sir Peter Alexander Baron von Ustinov, 1921-2004), britischer Autor, Schauspieler, Synchronsprecher, Regisseur: „Erst dann wird etwas böse, wenn es nicht mehr komisch ist.“

*

Dushan Wegner (geb. Dušan Grzeszczyk, *1974 in der Tschechoslowakei), deutscher Publizist, Videojournalist, Politikberater: „Wenn abweichende Meinungen nicht mehr gesagt werden dürfen, während die eine erlaubte Meinung eine Lüge transportiert, dann wird die Wahrheit selbst nicht mehr gesagt. Meinungsfreiheit ist mehr als gefühlige Moral und aufgeklärter Selbstzweck. Meinungsfreiheit ist eine Versicherung gegen den dauernden kollektiven Irrtum. Abweichende Meinungen zu schützen bedeutet, all die Wahrheiten zu schützen, deren Zeit noch nicht gekommen ist.“

*